

April 2022

„... nicht einen Frieden, wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch.“ (Joh 14,27)

Täglich erreichen uns über die Medien Bilder, die das unermessliche Leid der Menschen im Kriegsgebiet der Ukraine erahnen lassen. Sie müssen miterleben, wie ihr Hab und Gut vernichtet wird. Sie haben kaum Raum, um ihre Toten zu betrauern und zu begraben. Diejenigen, die sich zur Flucht entschließen, müssen ihre Lieben zurücklassen und wissen nicht, ob sie sich noch einmal sehen werden. Und wenn sie nach Ende des Krieges zurückkehren, stehen sie wahrscheinlich vor dem Nichts und müssen ganz von vorne beginnen.

Bei uns zeigen viele ihre Solidarität, indem sie spenden oder sich ehrenamtlich engagieren, um Flüchtlinge zu unterstützen, zu versorgen und willkommen zu heißen, um Sachspenden zu sammeln, zu sortieren und zu verpacken oder Transporte ins Kriegsgebiet zu organisieren. Diese Menschen sind aber auch dann noch auf weitreichende Solidarität angewiesen, wenn die Nachrichten über ihr Land nicht mehr aus den Schlagzeilen verschwunden sind.

⌘ *Guter Gott, wir bitten um den Frieden, den die Welt nicht geben kann, den Frieden unter den Völkern, den Frieden zwischen Menschen und den Frieden im eigenen Herzen. Lass uns erkennen, was wir zum Frieden beitragen können und erwecke deinen Geist in Menschen, denen es gelingen möge, in Konfliktfällen erfolgreich zu vermitteln.*